Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 70 (1990)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juni 1990

70. Jahr Heft 6

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, Ø (01) 361 26 06

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8 Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 383 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1 **©** (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 4835 - 433321 - 61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich	
Der Kaiser von Europa und die Schweiz	463
Willy Linder Privatisierung	
François Bondy Zweierlei Osten	466

KOMMENTARE

AUFSÄTZE

Peter Stadler

Im Schatten der Kriegsgefahr

Der internationale Historikerkongress in Zürich 1938

Der internationale Historikerkongress, der vom 28. August bis zum 4. September in Zürich stattfand – der Anschluss Österreichs hatte die Zahl der Angemeldeten reduziert - stand im Schatten der Kriegsgefahr. Unter den Deutschen befanden sich einerseits parteipolitisch Engagierte und anderseits unumstrittene Forscher, unter Teilnehmern aus anderen Staaten auch Emigranten. Die Deutschen blieben meist unter sich, doch kam es zu einer Kontroverse, in der Gerhard Ritter die hier vertretene Verbindung von Martin Luther mit Volkstum und Heroismus ablehnte. Die Abwehrhaltung Karl Meyers im Vortrag über den Sprachfrieden in der Schweiz wurde bemerkt. Der nächste Internationale Kongress der Historiker fand erst wieder 1950 statt, diesmal im Schatten des «Kalten Krieges».

Seite 483

Hans Vontobel

Die Verantwortung des Unternehmers

Richard Reich hat im Dezemberheft 1989 den Unternehmer ins politische Umfeld gestellt. Hans Vontobel geht auf das Verhältnis des Unternehmers zur Öffentlichkeit, insbesondere zu den Medien, ein. Auch schafft der Druck der Kunden, die kurzfristige Erwartungen haben — amerikanische Manager erliegen ihm in manchen Fällen zum Schaden des technologischen Fortschritts — einen Konflikt mit erwünschten langfristigen Dispositionen. Das sind Probleme, die einen moralischen Aspekt haben; denn ohne das Bewusstsein schutzwürdiger Moralwerte und entsprechendes Handeln «ist die Unternehmenskultur ein Gerede».

Seite 497

Beatrice Wehrli/Malte Fues/Peter Stettler unter Mitarbeit von Roger Fayet

Der Anfang der Welt am Ende des Denkens

Zu David Bohms Modell der Wendezeitphysik

Die Studie, die in zwei Teilen in zwei aufeinander folgenden Heften veröffentlicht wird, stellt das Ergebnis interdisziplinärer Gespräche zwischen Physikern, Mathematikern, Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern dar, denen als Ausgangspunkt der von Ken Wilber herausgegebene Sammelband «Das holographische Weltbild» gemeinsam ist. Der Umstand, dass physikalische Erkenntnisse nur noch in Formeln festgehalten werden können, die nicht zur Erklärung der wahrnehmbaren Wirklichkeit beitragen, ist Gegenstand eines Dialogs, der phasenweise in die Darstellung einbezogen wird.

Seite 505

Walter Schenker

Wo liegt Manegg?

Der hier erscheinende Text ist der Anfang eines Romans mit dem Titel «Manesse», der nächstes Jahr erscheinen soll. Der Autor beabsichtigt, aus der Gleichzeitigkeit von Minnesang und Gründung der Eidgenossenschaft, von verfeinerter Kultur und politischer Aktualität, in ironischer Brechung Schlaglichter auf die Aktualität von 1991 zu werfen. Die Liedersammlung, die ja auch Gegenstand von Gottfried Kellers Novelle «Hadlaub» ist, soll einem andern ehrwürdigen Text, dem Bundesbrief, gegenübergestellt werden.

Seite 519

Hans Bänziger

Das Tabernakel des Pfarrers von Schwanau

Zur Kritik des religiösen Liberalismus in Kellers Novelle «Das verlorene Lachen»

Dem Leser der Novelle «Das verlorene Lachen» wird zweifellos der Satz in der Predigt des Pfarrers von Schwanau auffallen, in welchem «Wurstzipfel» und «Tabernakel» in unmittelbarer Nachbarschaft stehen. Der Stilbruch ist für Gottfried Kel-«Dekonstruktionskunst» charakteristisch. Der Verfasser des vorliegenden Aufsatzes geht den Vorbehalten nach, die der Dichter den «Reformtheologen» gegenüber hatte. Sie führen unter anderem zu Heinrich Lang, der seit 1871 in der Peterskirche predigte. In der «Freitagszeitung» vom 8. September 1871 griff Pfarrer Lang Stil und Mentalität des Zürcher Bettagsmandats an. Die Predigt des Pfarrers von Schwanau ist nicht nur eine karikierende Rede; aus ihr lassen sich Einsichten in Gottfried Kellers Skepsis gegenüber dem religiösen Liberalismus gewinnen.

Seite 529

DAS BUCH

All and Harran	
Albert Hauser	
Gottfried Keller in Dokumenten und	
Bildern. Zum repräsentativen, von	
Hans Wysling herausgegebenen Bild-	527
band	331
Anton Krättli	
Wie kritisch sind die kritischen Aus-	
gaben? Am Beispiel der «Marquise	
von O»	540
von O	340
Peter Utz.	
«Sich totstellen. Das hilft». Zu Kristin	
T. Schnider: «Die Kodiererin»	542
1. Seminael. «Die Rodieleim»	512
Edgar Bonjour	
Geschichtswissenschaft in unserem	
Jahrhundert	545
Alfred Wyser	
Philipp Anton von Segesser	548
NOTIZEN	
3	
Mitarbeiter dieses Heftes	551